

Kirche in 1Live | 13.08.2019 floatend Uhr | Beate Raguse-Dörr

Verzicht

Gerade als der Bus losfährt, schaue ich von meinem Buch hoch und lese den Halbsatz der Werbung: "Ob du's glaubst oder nicht, man kann auf Fleisch verzichten, aber ..."

Aber zu spät. Zwei Kinder stehen jetzt vor der Schrift. Was ich noch sehe, sieht aus wie ein Burger.

Aber kann das sein?

"Ob du's glaubst oder nicht, man kann auf Fleisch verzichten..." Ich muss nicht lange überlegen. Ich gehöre eindeutig zu denen, die glauben, dass das geht. Ich kenne sogar Menschen, die das tun und damit glücklich und zufrieden sind. Ich kenne aber auch solche, die in dieser Hinsicht eher zu den Ungläubigen gehören. Was mich aber gerade mehr beschäftigt ist, wie der Satz denn nun weitergeht.

Schnell ins Internet

Man kann auf Fleisch verzichten, aber Ich lande auf der Seite von Peta, der Organisation, die sich für die Rechte von Tieren einsetzt. Und da ist es dann. Das Plakat. Man kann auf Fleisch verzichten, aber ... nicht auf guten Geschmack. So bewirbt eine Burgerkette seinen ersten veganen Burger.

Bei Peta rennen sie damit natürlich offene Türen ein. Der Verein begrüßt die Initiative und unterstützt sie. Vegan essen inmitten des Burgerparadieses. Weil es Bewusstsein schafft, dazu verleitet, vielleicht doch mal zu probieren und weil die Nachfrage ja bekanntlich das Angebot beeinflusst. Vor allem aber, so heißt es bei Peta, weil veganes Essen hier wie dort dem Ziel dient, das Leid sogenannter Nutztiere zu verringern.

Sprecher: Daniel Schneider